

G S K

S H A S

S S A S

Gesellschaft
für Schweizerische
Kunstgeschichte

Société d'histoire
de l'art en Suisse

Società di storia
dell'arte in Svizzera

Medienmitteilung

Versand: 23. September 2011

Anlass: 11. Oktober 2011 (Jahrestag der Weihe des Basler Münsters)

Sperrfrist: 11. Oktober 2011

Der Text ist abrufbar unter:

<http://www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html-0>

Kunstdenkmälerband zum Basler Münster kann realisiert werden

Zum 1000-jährigen Jubiläum des sogenannten Heinrichsmünsters, am 11. Oktober 2019, widmet die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK dem Basler Münster einen Kunstdenkmälerband. Der Regierungsrat des Kantons Basel Stadt hat einen Beitrag von 1,0 Mio. Franken aus dem Swisslos-Fonds gesprochen, dank dem mit den Arbeiten am Band zum Basler Münster ab 2012 begonnen werden kann.

Endlich erhält der Schlüsselbau der oberrheinischen Romanik und Gotik seine monographische Behandlung in der Reihe der Kunstdenkmäler der Schweiz KdS. Der 500 Seiten starke, reich illustrierte Band wird die Geschichte des Münsters nachzeichnen und Architektur und Ausstattung ausführlich würdigen.

Der Band schliesst eine wichtige Forschungslücke, indem er die Ergebnisse der bisherigen Forschungen, die immer nur Teilaspekte betrafen, zusammenfasst und vertieft, bisher noch nicht Untersuchtes analysiert, die Archivalien systematisch aufarbeitet und alles zu einer Gesamtdarstellung verwebt. Diese würdigt den Bau und seine Ausstattung in ihrem historischen und künstlerischen Kontext. Die Arbeiten werden einem erfahrenen Autorenteam übertragen. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt umgesetzt.

Aufwändige Forschungsarbeiten

Mit der seit 1927 erscheinenden und heute 119 Bände zählenden Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» erforscht die GSK in Zusammenarbeit mit den Kantonen die historische Baukultur der Schweiz. Die Autoren begnügen sich nicht mit einer Zusammenfassung des Vorhandenen, sondern leisten systematische Grundlagenforschung, sodass jeder Band einen zentralen Beitrag zur historischen und kunsthistorischen Forschung liefert. Dies hat seinen Preis: Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sechs bis acht Jahre, bei Kosten von rund 1,5 bis 2 Millionen Franken – die nur mit der Unterstützung von öffentlichen und privaten Geldgebern aufgebracht werden können. Geplant ist eine Auflage von mindestens 4'000 Exemplaren, eine für ein Sachbuch beachtlich hohe Auflage.

Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html-0>

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte

Pavillonweg 2, CH-3012 Bern

Tel. +41 (0)31 308 38 47 (direkt) /+41 (0)31 308 38 38 (Zentrale)

ottzaugg@gsk.ch, www.gsk.ch

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erforscht die Geschichte der Schweizer Bauten und vermittelt dieses Wissen der Öffentlichkeit. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationsreihen sowie einer Zeitschrift zu Architektur und dekorativer Kunst. Sie wurde 1880 gegründet und hat ihren Sitz in Bern. www.gsk.ch

Pavillonweg 2
CH-3012 Bern

T +41 (0)31 308 38 38
F +41 (0)31 301 69 91

gsk@gsk.ch
www.gsk.ch

Postkonto 30-5417-5
MWST-Nr. 291 005